

Donnerstag

den 21. October

1833.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1462. (2) Nr. 1290.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Hof-Postamte in Wien, ist eine Accessistenstelle mit 400 fl. und bei allfälliger Gradual-Vorrückung mit 350 fl. und 50 fl. Quartiergeld; dann bei der Ober-Postverwaltung zu Brünn eine Accessistenstelle mit 300 fl. Gehalt, gegen Leistung einer Caution, im Besoldungsbetrage erledigt. — Was gemäß Decret der wohlhöchlichen k. k. Obersten Hofpostverwaltung, ddo. 8. l. M., Z. 9806, mit dem Beifage verlaublich wird, daß die Bewerber um eine oder die andere Stelle ihre gehörig belegten Gesuche; um Brünn bei der dortigen Ober-Postverwaltung, und um Wien im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, bei der Obersten Hofpostverwaltung längstens bis 20. November 1833 einbegleiten zu lassen haben. — Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung Laibach den 20. October 1833.

Z. 1463. (2) Nr. 1280.

Minuendo-Licitation.

Bei der hiesigen Fahrpost-Vertheilung sind einige Amtseinrichtungstücke und Ausbesserungen anzuschaffen bewilligt worden, die am letzten d. M. dem Mindestbietenden werden überlassen werden. — Diejenigen, welche diese Arbeit übernehmen wollen, haben sich an dem benannten Tage um 9 Uhr Vormittags bei dieser Ober-Postverwaltung einzufinden, und können die zu verfertigenden Arbeiten in den gewöhnlichen Amtsstunden daselbst einsehen. — Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung Laibach den 20. October 1833.

Z. 1457. (3) Nr. 90041597. W.

Kundmachung.

Für die Einhebung der Weg- und Brückenmauth an der Station Neustadel durch das Verwaltungsjahr 1834, wird eine dritte Versteigerung, welche bei dem k. k. Verzehrungssteuer-Commissariate zu Neustadel am 28. d. M., Vormittags abgehalten werden wird, ausgeschrieben. — Der Ausrufspreis ist Zweitausend Sechshundert ein Gulden. — Uebrigens wird unter Hinweisung auf die Kundmachung der hohen k. k. illyrischen Ca-

meral-Verwaltung, ddo. 22. Juli 1833, Z. 13447 W. bemerkt, daß hierbei auch schriftliche Offerten angenommen werden. — R. R. Gefällen-Inspectorat Laibach am 17. October 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1465. (1) ad Nr. 1829.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Joseph Seunig, Getreidehändler zu Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, wegen schuldigen 600 fl. c. s. c. in die executive Veräußerung der, dem Joseph Fegeß aus Capusche gehörigen, auf 45 fl. 52 kr. geschätzten Fahrnisse, dann der, der Herrschaft Wippach, sub Urb. Folio 526 1/2, Rect. Z. 37 dienftbaren, zu Capusche liegenden Eichenwoldung und Heumohlt sammt Heuschuppe, gerichtlich auf 900 fl. geschätzt, dann der eben dahin, sub Urb. Folio 522, Rect. Z. 33 dienftbaren 1/2 Hube zu Capusche, auf 328 fl. geschätzt, gemilliget worden. Zur Veräußerung dieses Pfandgutes sind drei Tagsetzungen: auf den 27. August, 30. September und 31. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Capusche mit dem Beifage bestimmt worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die Pfandrealityten und Fahrnisse nur um den Schätzungsbetrag oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben, gegen binnen 14 Tagen nach erfolgter Meistbotvertheilung zu erstattende Zahlung und Erlag des 10 o/o Badiums hintanzugeben werden würden.

Es werden demnach hiezu die Kaufliebhaber und insbesondere der Saggläubiger Franz Schwotel, vorgeladen, zu obigen Feilbietungs-Tagsetzungen zu erscheinen.

Bezirksgericht Wippach am 12. Juli 1833.

Unmerkung. Weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung ist ein Mobilar- noch Realstück an Mann gebracht worden.

Z. 1464. (1) ad Nr. 1578.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird hiezu mit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Kovac von Podpetch, als Cessionär des Martin Nauz als einzigen Erben, seines als todt erklärten Onkels, Andreas Nauz, wegen vom Math. Peteln von Preßer, nicht zugehaltener Zahlungsschuld, in die neuerliche Versteigerung der, vorher dem Johann Mautinger gehörigen 1/2 Hube, auf Befehl und Untkosten des ersten Ersteherß Mathias Peteln gemilliget, und hiezu eine einzige Tagsetzung auf den 25. November l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anbange bestimmt, daß, im Falle diese Hölzhuber

sammt Un- und Zugehör dabei um den ersten Meistbot pr. 700 fl. nicht an Mann gebracht werden sollte, solche auch unter demselben verkauft werden wird.

Bezirksgericht Freudenthal am 24. September 1833.

B. 1465. (1)

Nr. 1555.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird kund gemacht, daß man in der Executionssache des Matthäus Korren und der Maria Korren von Draga, wider Joseph Korren von daselbst, auf Ansuchen der Executionsführer, de praesentato 14. October 1833, die bereits auf den 31. October 1833, ausgeschriebene erste Feilbietungstagung einstweilen sistirt hat.

Bereintes Bezirksgericht Neudegg am 15. October 1833.

B. 1447. (2)

Nr. 855.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Mathias König von Kunscher, puncto 145 fl. 7 kr. c. s. c., in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 13. October v. J., Nr. 813, bewilligten, in Folge des gerichtlichen Vergleiches vom 17. November, Nr. 908, aber sistirten executiven Feilbietung der, zu Oberwarmsberg gelegenen, sub Recr. Nr. 847, dem Herzogthume Gottschee, unterthänigen, gerichtlich auf 601 fl. 30 kr. abgeschätzten 1/4 Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden des Michael König gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagfahrten, und zwar: auf den 11. November und 9. December d. J., dann auf den 14. Jänner l. J. 1834, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in Loco der Realität angeordnet worden. Wozu Kauflustige mit dem Besatze vorgeladen werden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, die Schätzungsbekunde und Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 1. October 1833.

B. 416. (2)

Nr. 317.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria werden die nächsten Anverwandten der am 31. October 1831 zu Idria ohne Testament verstorbenen Silberbinderswitwe, Anna Hualla, mit dem Besatze vorgeladen, daß Jene, die nach derselben einen Erbanspruch haben, oder zu haben vermeynen, sich so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, hierorts

anmelden und ihr Erbrecht ausweisen sollen, als widrigens das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und das Verlass vermögen jenen aus den sich Anmeldenden eingantwortet werden wird, denen es nach dem Besatze gebührt.

K. K. Bezirksgericht Idria am 1. April 1833.

B. 17. (2)

Nr. 2152.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf in Morien, wird dem unbekannt wo abwesenden Mathias Köhmann, geboren zu Oberottol, Haus-Nr. 6, im Bezirke Radmannsdorf, (Kreis Laibach, Land Krain) 57 Jahre alt, welcher zu Pestau, und vor zwölf Jahren in Wien als Lederergeselle im Dienste gestanden ist, durch gegenwärtiges Edict bekannt gegeben: Es habe ihm sein verstorbener Bruder Kaspar Köhmann, Lederermeister zu Pestau, in seinem schriftlichen Testamente, ddo. 14. März 1827, ein Vermächtniß von 600 fl. M. M., unter der Bedingung seines zum Vorscheinkommens binnen 10 Jahren mit dem weitem Besatze zugesagt, daß, im Falle er binnen der erwähnten Frist nicht zum Vorschein kommen würde, das Vermächtniß der Dorsthea Köhmann, Ehemwirthinn des Erblassers, verbleiben solle.

Mathias Köhmann hat daher wegen Uebernahme des Vermächtnisses entweder selbst bei diesem Bezirksgerichte rechtzeitig sich zu melden, oder aber dem Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als für ihn aufgestellten Curator seine Behehle hinsichtlich seiner Erbsenz und Ubication spätestens bis Ende des Jahres 1837 einzuschicken, widrigens er die Folgen der Unterlassung des ein so andern nur sich selbst zuschreiben haben wird.

Bereintes Bezirksgericht Radmannsdorf in Morien den 4. December 1832.

B. 1453. (2)

Nr. 1243.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Franziska Prach von Piuta, wider Valentin Prach daselbst, wegen aus dem Urtheile, ddo. 21. April 1833 schuldigen 400 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Leptern gehörigen, der Herrschaft Ggg ob Krainburg, sub Urb. Nr. 36 dienstbaren Gassen Hube sammt Un- und Zugehör, gerichtlich geschätzt auf 2530 fl. 40 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme der 10. September, 10. October und 12. November l. J., jedesmal Vormittags an dem Orte der Realität selbst, mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Realität, wenn selbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben wird hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können. Vereintes Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg den 29. Juli 1833.

Unmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1450. (2)

Nr. 1824.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 26. Februar 1833 zu Dupplach verstorbenen Strafseneinträmers Anton Wittmann, rectius Widmar, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der auf den 12. November d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagung bei sonstigen Folgen des §. 824, b. G. B. anzumelden, auch werden an eben dem Tage dessen Kleidungsstücke und einige andere Fahrnisse in dasiger Gerichtskanzlei licitando veräußert werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. October 1833.

Z. 415. (2)

Nr. 265.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria werden die nächsten Anverwandten des am 9. Jänner l. J., zu Idria ohne Testament verstorbenen jubilirten Erprobierers Ernest Enhuber, mit dem Beisage vorgeladen, daß Jene, die nach demselben einen Erbsanspruch haben oder zu haben vermeinen, sich so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, hierorts anmelden und ihr Erbrecht ausweisen sollen, als widrigens das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und das Verlassvermögen jenen aus den sich Anmeldenden eingewantwortet werden wird, denen es nach dem Gesetze gebührt.

Schließlich wird bemerkt, daß nach Inhalt eines, bei Gelegenheit der Inventur unter den Verlassschriften des Ernest Enhuber, vorgefundenen Passes, ddo. 21. October 1774, der Erblasser zu Salzburg gebürtig, und der Sohn eines hochfürstlich Hofkammer-Kanzlei Mitverwandten gewesen ist.

K. K. Bezirksgericht Idria am 14. März 1835.

Z. 1457. (1)

Zehend = Verpachtung.

Am 25. November 1833 Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause des Herrn Oberrichters zu Lauerza, die zum Steinberg'schen Beneficium beim heil. Grabe gehörigen Feldzer-

hende von den Ortschaften Schubscheniza und Babnagoriza, Rudnig, Srednavas, Orle, Dull und Reber, Plesche, Rebsche, Mali und Velki Lipoglou, Panze und Pustaniva, mittelst öffentlicher Versteigerung auf sechs nacheinander folgende Jahre vom 1. November 1833, bis letzten October 1839, an den Meistbietenden verpachtet.

Pfarrkirchengült St. Peter auffer Laibach am 12. October 1833.

Z. 1291. (4)

N a c h r i c h t.

Gefertigter hat hiermit die Ehre bekannt zu machen, daß bei der nun nahen Ziehung am 26. October, der großen und vortheilhaften Realitäten und Silberlotterie, laut Nachrichten des betreffenden Großhandlungshauses die Loose bald gänzlich vergriffen seyn werden. Er bietet demnach seine noch wenig vorrathigen Loose à 4 fl. zur gefälligen Abnahme mit dem Bemerkten ergebenst an, daß nebst diesen Loosen auch noch Looskarten à 2 fl. für die beliebten Gesellschaftsspiele auf 5 Lose entweder in der k. k. Lotto-collectur am alten Markte, oder in seiner Wohnung, unweit davon, Nr. 157, zu haben sind.

Nebstbei empfiehlt er sich fortwährend in allen Graveurarbeiten zu geneigten Aufträgen mit den billigsten Preisen.

Wolfgang Fr. Günzler.

Z. 1449. (2)

Wohnungs-Anzeige.

Im Hause Nr. 34, am alten Markte, ist eine Wohnung im zweiten Stocke, bestehend aus zwei Zimmern und einer Küche, nebst Holzlege, sogleich zu vermietthen.

Desgleichen kann im Hause Nr. 10, in der Carlstädter Vorstadt, eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege, sogleich um billigen Zins bezogen werden.

Auskunft hierüber ertheilt der Hausmeister des Hauses Nr. 34, am alten Markte.

Samstag

den 26. October

ist die Ziehung der beliebtesten

Realitäten- und Silberlotterie,

wobei gewonnen werden:

Das prächtige Herrschaftshaus, Nr. 157,

in Baden sammt Gärten und vollständiger Einrichtung, oder Ablösung

Gulden 200,000 Wiener Währung.

Das schöne Haus, Nr. 13,

sammt Papier- und Machée-Fabrik in Kied, im Innkreise gelegen, oder Ablösung

Gulden 25,000 Wiener Währung.

Ein Silber- Tafel- Service

ganz neu, im modernsten Geschmacke, im Gewichte von 2500 Loth, im Werthe von

Gulden 12,500 Wiener Währung.

Ein Silber- Caffee- und Thee- Service

ganz neu, im Gewichte von 1500 Loth, im Werthe von

Gulden 7,500 Wiener Währung.

Eine Silber-Damen-Toilette

ganz neu, im Gewichte von 1000 Loth, im Werthe von

Gulden 5,000 Wiener Währung;

vereint mit

19,125 Nebentreffern im Betrage von Gulden 200,000 Wiener Währung.

Die Silbergewinnste sind am Kohlmarkt, Nr. 1148, zu Jedermanns Ansicht aufgestellt.

Das Los kostet nur 4 Gulden Conv. Münze und bei Abnahme von 5 Losen wird das 6te gratis gegeben.

D. Zinner,

k. k. priv. Großhändler, Comptoir Bauernmarkt, Nr. 581.

Losse, die in Wien bereits vergriffen sind, finden sich noch in geringer Wahl vorrätzig bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplaz, beim Mohren.